

Grundrechtsberechtigte und Grundrechtsverpflichtete

Natürliche Personen als Grundrechtsberechtigte (Grundrechtsträger)

Deutsche **i.S.d. Art. 116 GG**

Möglichkeit der
Berufung auf alle
Grundrechte und
grundrechtsgleichen
Rechte des GG

Ausländer und **Staatenlose**

Beschränkung auf
Menschenrechte
oder
Jedermann-
Grundrechte

Auffangfunktion
des Art. 2 I GG

EU-Bürger

Vorrang des EG-Rechts
mit seinen europarecht-
lichen Diskriminierungs-
verboten gebieten
Erstreckung der
Deutschen-Grundrechte
auch auf EU-Bürger (str.)

Im Kommunalwahlrecht
ausdrückliche Regelung
(Art. 28 I 3 GG)

Sonderfall: Minderjährige (Grundrechtsmündigkeit)

- **keine starre Altersgrenze** für Grundrechte
- Volljährigkeit nur im Ausnahmefall maßgeblich
- Indiz: einfachgesetzliche Regelungen, die Minderjährigen selbständige Entscheidungen auf grundrechtlich geschützten Feldern einräumen
- **Grundrechtsmündigkeit** betrifft die Frage, ob der Grundrechtsträger seine Grundrechte verfassungsprozessual selbständig vor dem BVerfG durchsetzen kann;
Lösung: Abstellen auf (generelle oder individuelle) **Einsichtsfähigkeit des Beschwerdeführers**

Grundrechtsberechtigte und Grundrechtsverpflichtete

Juristische Personen als Grundrechtsberechtigte (Grundrechtsträger)

Juristische Personen des Privatrechts

- **Art. 19 III GG** erfaßt sowohl **vollrechtsfähige**, als auch **teilrechtsfähige Gebilde**, die einen gewissen Grad an organisatorischer Verfestigung aufweisen
- „ihrem Wesen nach anwendbar“ sind v.a. die **Wirtschaftsgrundrechte** (Art. 12, 14 GG) aber auch die **Kommunikationsgrundrechte** (Art. 5, 8 GG), ferner Art. 2 I; 3 I; 4 I, II; 5 III; 9 I, III; 10; 11 I; 13 GG (str.)
- **Nicht:** Art. 1 I; 2 II 1; 2 II 2; 3 II; 4 III; 6; 7 II; 16; 16a GG

Juristische Personen des öffentlichen Rechts

- **Körperschaften, Anstalten, Stiftungen**
- Grundsatz: Staat ist grundrechtsverpflichtet, nicht -berechtigt
- **Ausnahmetrias** im Hinblick auf „Zuordnung“ zu grundrechtlichen Lebensbereichen: **Universitäten, Rundfunkanstalten, Kirchen**
- Irrelevanz der Privatrechtsform
- Beteiligungen des Staates an gemischtwirtschaftlichen Unternehmen

Grundrechtsberechtigte und Grundrechtsverpflichtete

Juristische Personen als Grundrechtsberechtigte (Grundrechtsträger)

Allgemeine Geltung der Justizgrundrechte

- Jeder Ausländer und
 - jede juristische Person, gleich ob privat- oder öffentlich-rechtlich,
- kann sich in einem staatlichen (Gerichts-)Verfahren auf die einschlägigen Justiz- und Prozeßgrundrechte aufgrund deren Qualität als **objektive Verfahrensgrundsätze** berufen

Der Staat als Grundrechtsverpflichteter

- Ausgangspunkt und Zentralnorm: **Art. 1 III GG:**
 - „nachfolgende Grundrechte“
 - „unmittelbar geltendes Recht“
- bei förmlichen nachkonstitutionellen Gesetzen besteht **Verwerfungsmonopol des BVerfG**
- Unmittelbare Bindung nicht nur der staatlichen Gewalt des Bundes sondern auch der Länder

Der Staat als Grundrechtsverpflichteter

- **Bindung der Gesetzgebung**
 - eindeutiger Vorrang der Verfassung
 - Bindung aller Parlamente inkl. deren Untergliederungen
- **Bindung der Verwaltung**
 - unmittelbare Staatsverwaltung
 - mittelbare Staatsverwaltung
 - juristische Personen des öffentlichen Rechts
 - justizfreie Hoheitsakte
 - besondere Gewaltverhältnisse/Sonderstatusverhältnisse

Gesetzmäßigkeit der Verwaltung

Vorrang des Gesetzes

Vorbehalt des Gesetzes

**Motto: „Keine Maßnahme
gegen das Gesetz“**

**Motto: „Keine Maßnahme
ohne Gesetz“**

**Ausdruck des höheren Ranges
des Gesetzes im Verhältnis
zu anderen Rechtsquellen
(mit Ausnahme der Verfassung)**

**Ausdruck eines Kompetenz-
verteilungssystems
zwischen Gesetzgebung und
Verwaltung**

Geltung:

**uneingeschränkt für
alle Bereiche der
Verwaltung**

Geltung:

a) traditionell nur für Eingriffe in Freiheit
und Eigentum

b) heute zusätzlich

aa) im Bereich der „besonderen Gewalt-
verhältnisse“ (Sonderstatusverhältnisse)

bb) in allen „wesentlichen“ Angelegen-
heiten (vgl. BVerfGE 49, 89 [126]:

„Heute ist es ständige Rechtsprechung,
daß der Gesetzgeber verpflichtet ist, –
losgelöst vom Merkmal des ‚Eingriffs‘ –
in grundlegenden normativen Bereichen,
zumal im Bereich der Grundrechtsaus-
übung, soweit diese staatlicher Regelung
zugänglich ist, alle wesentlichen Ent-
scheidungen selbst zu treffen“.)

Zu beachten: Zwei Elemente

1. Anwendungsgebot

2. Abweichungsverbot

Zu beachten: Steigerung des Gesetzesvor-
behalts zum Parlamentsvorbehalt bei
Regelung „wesentlicher“ Materien

Der Staat als Grundrechtsverpflichteter

- **Bindung der Gesetzgebung**
 - eindeutiger Vorrang der Verfassung
 - Bindung aller Parlamente inkl. deren Untergliederungen
- **Bindung der Verwaltung**
 - unmittelbare Staatsverwaltung
 - mittelbare Staatsverwaltung
 - juristische Personen des öffentlichen Rechts
 - justizfreie Hoheitsakte
 - besondere Gewaltverhältnisse/Sonderstatusverhältnisse
- **Bindung der Rechtsprechung**
 - Urteile, Beschlüsse, Justizverwaltungsakte
 - formelle nachkonstitutionelle Gesetze
 - Rechtsverordnungen und vorkonstitutionelles Recht